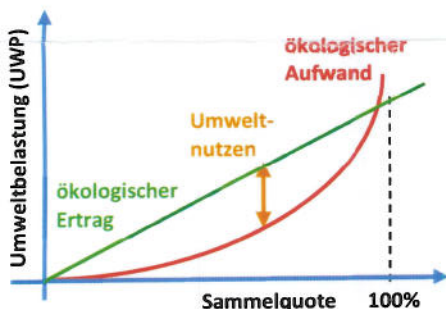


Aktuelle Informationen für Partnerbetriebe und Partnergemeinden der InnoRecycling AG

Sammelquote und Ökoeffizienz im Visier

Kontinuierliche Optimierung des Recyclingsystems

InnoRecycling und InnoPlastics investieren laufend in das Sammelsack-Recyclingsystem. Optimierungen in die Sammel- und Transportlogistik und technologische Fortschritte im gesamten Sortier- und Verarbeitungsprozess zur Herstellung von hochwertigen Regranulaten sind wichtig, um die Ökoeffizienz auch in Zukunft weiter zu erhöhen. Allgemein betrachtet ist die Ökoeffizienz eine reine Kennzahl, mit der Herstellungsprozesse oder Produkte wirtschaftlicher gestaltet werden sollen. Um die Ökoeffizienz zu verbessern, müssen verschiedene Einflussfaktoren, sowie die stoffliche Verwertungsquote (Recyclingquote) als Ganzes optimiert werden:



Die gesammelte Menge an Haushaltskunststoffen (Sammelquote) allein sagt wenig über den ökonomischen und ökologischen Nutzen (Umweltnutzen) eines Recyclingsystems aus. Durch eine erhöhte Sammelquote steigen beispielsweise auch die Transporte und damit die Umweltbelastung an. Aus anderen etablierten Wertstoffsammlungen (Glas, PET, etc.) kennt man bereits den Zusammenhang (siehe Diagramm links).

BEIM VERBRENNEN VON 1 KILOGRAMM KUNSTSTOFF (PE) ENTSTEHEN 3,1 KILOGRAMM CO₂

1 kg Polyethylen	3,14 kg CO ₂
1 kg PET	2,29 kg CO ₂
1 kg Kunststoff gemischt	2,83 kg CO ₂

Die Sammelquote und die Ökoeffizienz allein sagen also noch nicht viel aus. Vielmehr geht es um die Frage, was aus Umwelt- und Ressourcensicht eingespart werden kann im Vergleich zur Verbrennung in einer Kehrrichtverbrennungsanlage. Der Sammelsack erschliesst neben dem etablierten PET-Kreislauf weitere, bisher ungenutzte ökologische Einsparpotenziale. Mit der flächendeckenden Einführung der vielerorts bereits erfolgreich etablierten Separatsammlung von Haushaltskunststoffen könnte in der Schweiz der CO₂-Ausstoss gemäss KurVe-Studie um **doppelt so viel wie beim heutigen PET-Recycling reduziert** werden. Ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Kunststoffexporte nach Asien – was ist wahr?

Der Grüne Punkt oder auch das Duales System Deutschland GmbH (DSD) steht für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, also die konsequente Nutzung von Wertstoffen aus Abfällen. Leichtverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffe, Metalle (Altmetall, Weissblech, etc.) werden in Deutschland im Gelben Sack oder der Gelbe Tonne gesammelt. Die daraus gewonnenen Kunststofffraktionen sind vergleichbar mit denen aus dem Sammelsack. Laut EUWID 4/2018 werden aus dem dualen System in Deutschland jährlich rund 100'000 Tonnen Kunststoff zum Recycling exportiert, davon nur ein geringer Anteil nach China. Der Grossteil der 2016 aus Deutschland nach China ausgeführten rund **767'000 Tonnen Kunststoffabfälle stammte aus Gewerbe und Industrie** (EUWID 1/2018).



Auf www.sammelsack.ch sind jeweils die neuesten Informationen abrufbar. Nutzen Sie diese Plattform und senden uns Mitteilungen und aktuelle Presse- bzw. Medienberichte zu. Wir möchten diese auch gerne allen anderen Partnern zugänglich machen.

Buchegg etabliert Kunststoffsammlung nach Testphase



Gemeinde Buchegg



Rebberg mit Schloss Buchegg
<http://www.schlossbuchegg.ch>

Buchegg SO - Die 11 Dörfer Aetigkofen, Aetingen, Bibern, Brittern, Brügglen, Gosswil, Hessigkofen, Kyburg-Buchegg, Küttigkofen, Mühledorf und Tschoppach haben fusioniert und bilden seit 2014 die Gemeinde Buchegg. Buchegg mit rund 2'500 Einwohner ist flächenmässig die drittgrösste Gemeinde im Kanton Solothurn. Im Abfallreglement der Gemeinde ist festgeschrieben: „Die Umweltschutzkommission dehnt die Separatsammlung auf weitere Abfallarten aus, deren Wiederverwertung die Umwelt weniger belastet als die Beseitigung.“ Nach einjähriger erfolgreicher Testphase wird die Separatsammlung von Haushaltskunststoffen nun etabliert. Sammelsack-Rollen sind bei der Gemeindeverwaltung beziehbar. Gefüllte Sammelsäcke können im Container bei der Sammelstelle in Mühledorf, im Entsorgungszentrum Neuenschwander in Lohn-Ammansegg oder bei brings! in Kirchberg abgegeben werden.

Kunststoffrecycling folgt Gemeinde-Leitbild



Gemeinde Lotzwil



Lotzwil mit Blick auf den Jura

Lotzwil BE liegt im bernischen Oberaargau, eingebettet im Trogtal der Langete, des im Napfgebiet entspringenden Flusses. Die Gemeinde mit einer wachsende Bevölkerungszahl von rund 2'500 Einwohnern ist je 40 Kilometer von Basel, Bern und Luzern entfernt. Wässermatten nennt sich die einzigartige Kulturlandschaft, die im Bundesinventar für Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung aufgenommen ist. Die landschaftlich schöne Region ist ideal zum Wandern und Velofahren. In einem Leitbild hält Lotzwil fest, wie das Dorf sich weiter entwickeln möchte. Handlungsmaßnahmen daraus bestehen zum Thema Sauberkeit und Sicherstellung der Entsorgung von Abwässern, Kehricht und nach Möglichkeit weiterer Wertstoffe. Der Gemeinderat erachtet das erweiterte Angebot im Recycling von Kunststoffen als sinnvoll. Ab dem 1. März 2018 können gefüllte Sammelsäcke im Werkhof Lotzwil abgegeben werden. Sammelsäcke können beim Volg, bei der Gärtnerei Blaser und bei Marti's Frischprodukte gekauft werden. Die gesamte Abhol- und Transportlogistik bewerkstelligt unser Partnerbetrieb Hans Mathys AG aus Huttwil.

Moderne Antriebskonzepte sind gefragt

1978 kaufte Hans Mathys Senior den ersten Kehrichtwagen in der Region. Zuvor hatte bereits sein Vater mit Pferd und Karren Transporte ausgeführt. Das Familienunternehmen wurde seither stetig ausgebaut. Auch die Technik entwickelte sich rasant. Heute beschäftigt das Logistik- und Transportunternehmen Hans Mathys AG rund 30 Mitarbeiter.

Was bedeutet die Euro-Abgasnorm eigentlich?

Die Euro-Abgasnorm ist eine Verordnung der Europäischen Union. Sie legt Grenzwerte für den Ausstoss von Schadstoffen und Treibhausgasen fest. Als Schadstoffe werden Kohlenstoffmonoxid (CO), Stickstoffoxide (NO_x), Kohlenwasserstoffe (C_nH_m) und Partikel eingestuft. Bei den Partikeln sind sowohl die Masse (PM) als auch die Anzahl (PN) limitiert. Die Norm Euro 6 gilt seit dem 1.9.2014 für die Typzulassung und seit 1.9.2015 müssen alle Neuwagen die Euro-6-Grenzwerte erfüllen. Für den Ausstoss des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid (CO₂) und damit den Treibstoffverbrauch, gelten für einzelne Fahrzeuge keine Grenzwerte, sondern Flotten-Grenzwerte. Alternative Antriebe zu Selbstzündern von Elektro über Gas bis Hybrid werden laufend verbessert und weiterentwickelt. Grossbritannien hat bereits angekündigt, bis 2040 den Verkauf von Diesel- und Benzinautos zu verbieten und ganz auf Elektroautos zu setzen. Ob dies so einfach ist, wird sich zeigen.



Kehrichtabfuhr mit Pferdegesspann um 1940 (aus Fotoarchiv der Gemeinde Lotzwil)



Euro-6-Flotte für Stückgut- und Lebensmitteltransporte der Hans Mathys AG

MEHR RECYCLING. MEHR UMWELT. MEHR SCHWEIZ.

KUNSTSTOFFRECYCLING MACHT SINN

Herausgeber: InnoRecycling AG, Hörnlistrasse 1, CH-8360 Eschlikon
Redaktion: Phone 071 973 70 80, Email info@innorecycling.ch
Erscheint monatlich